



انجمن زنان ایرانی - آلمانی کلن

IRANISCH-DEUTSCHER

FRAUENVEREIN

KÖLN e.V.

Zum Kennen lernen

Bankverbindung: شماره حساب بانکی:

IBAN: DE39 3705 0198 0023 1220 88



08.03.2019- IFT Rathaus Köln

Iranisch-Deutscher Frauenverein (Köln)

Zum Kennen lernen

Der Iranisch-Deutscher Frauenverein (Köln)¹, ist 1986 in Köln gegründet und seine Satzung 1988 verabschiedet worden.

Die Entwicklung des Anyoman und ihre mehrjährige Erfahrung hat ein neues Programm, sowie eine neue Satzung nötig gemacht. Das neue Programm und die Satzung wurden zwischen September 2000 bis April 2001 in öffentlichen Versammlungen zur Debatte gestellt und anschliessend wurde es am 28. April 2001 in einer Hauptversammlung verabschiedet. An diesen Grundwerten halt der Iranisch-Deutsche Frauenverein (Köln) bis heute fest.

Vorstellung des Anyoman

Die Mitglieder des Anyoman sind Frauen jeder Ideologie, Stellung und Nationalität, welche freiwillig an den Aktivitäten des Anyomans teilnehmen. Der Anyoman ist ein Unabhängiger und Feministischer Verein welcher großes Glauben an die Demokratie und die Menschenrechte hat. Er kämpft für die Gleichheit der Frauen und Männer.

- Unanhängig heißt, dass der Anyoman keiner Regierung, Partei und politischen Gruppierung angehört.
- Feministisch heißt, an einen Widerstand der Frauen und ihrer Unabhängigen Identität zu glauben. Den Widerstand der Frauen gegen die Herrschaft des Patriarchats in allen Bereichen der Gesellschaft, Juriskative, Kultur, Verhalten und Politik als ihre Pflicht anzusehen.

¹ Im Sprachgebrauch immer Anyoman genannt. Daher wird hier für Iranisch-Deutscher Frauenverein (Köln) immer Anyoman genutzt.

Der Anyoman ist überzeugt, dass die Frau Selbstbestimmungsrecht über ihren Körper besitzt. Dieses Selbstbestimmungsrecht gibt ihr die Befugnis, zu Entscheiden, ob sie für oder gegen eine Abtreibung ist.

Dadurch, dass jeder Mensch selbst Entscheiden kann welcher sexuellen Gesinnung er nachgehen möchte, ist Anyoman gegen jegliche Diskriminierung Homo- und Bisexueller.

Anyoman ist gegen eine Kultur und Gesellschaft die mit ihrer Macht Druck auf die Bevölkerung ausübt, gegen Bevormundung, gegen Diktaturen und gewaltsame Regierungen. Diese sieht sie als eine Chauvinistische Gesellschaft und ist gegen sie.

Anyoman sieht den Widerstand gegen Chauvinismus nicht als einen Kampf gegen die Männer, oder als Aufbau einer von Frauen beherrschenden Gesellschaft, sondern das Erreichen der Befreiung der Frau und daraus schließend die Befreiung der gesamten Gesellschaft.

Anyoman sieht die Islamischen Gesetzte, die Scharia, als das größte Hindernis um die Situation der Frauen im Iran ändern zu können und ist für die komplette Trennung von Religion und Staat. Dadurch, dass die Islamische Republik Iran die Verfechter der Scharia sind, sieht sich Anyoman dazu verpflichtet einen Widerstand gegen diese Regierung führen zu müssen.

Anyoman ist der Meinung, dass iranische Frauen in vielen verschiedenen Bereichen unter Druck stehen:

- Unterdrückung auf Grund der ethnischen Zugehörigkeit
- Unterdrückung durch eine chauvinistische Gesellschaft
- Unterdrückung durch die Kultur, Politik, Gesetze der Islamischen Republik Iran
- Unterdrückung durch die Kultur chauvinistischer Männer

Ziele des Anyoman

1. Beförderung der Frauen im ihrem Leben und der Gesellschaft
2. Aufklärung und Tabubrechung der männlichen Gedanken zum Thema vorehelichen Sex, Jungfräulichkeit und Abtreibung
3. Aufklärung über die Erziehung der chauvinistischen Gesellschaft und somit die Beendigung des Chauvinismus
4. Aufklärung des diskriminierenden Verhaltens der Apartheid der Geschlechter seitens der Islamischen Republik Iran
5. Aufruf zur Erhebung die internationale Solidarität um Unterstützung der Frauenbewegung im Iran
6. Die Unterstützung und Zusammenarbeit von unabhängigen Frauenorganisationen, und Frauen, die sich mit kulturellen, politischen, gesellschaftlichen, literarischen, künstlerischen und sportlichen Dinge beschäftigen, die mit der Satzung des Anyoman vereinbar sind
7. Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich für Gleichheit in Gesetzen, Politik und der Gesellschaft in Deutschland, einsetzen

Wenn Sie uns näher kennenlernen möchten:



Jeden ersten Montag im Monat im Verein

„Die lebhafte Präsenz einiger Frauen als Führerinnen in diesen

Turbulenzen ist offensichtlich.“

Es ist das Geständnis der iranischen Herrscher, welches die vierzigjährigen Bemühungen des Islamischen Staates als erfolglos offenbart, Frauen zu unterdrücken und nach Hause zu bringen. Am Freitag, den 15. November 2019, ist um Mitternacht der Benzinpreis im Iran auf 3-fach erhöht worden. Am Samstag, den 16. November begannen ab frühmorgens die Proteste gegen die massiven Erhöhungen des Benzinpreises und weiteten sich allmählich

auf alle Teile des Landes aus.

Von Anfang an haben wir, als Iranerinnen, aktuelle Nachrichten und Filme über den Aufstand erhalten. Menschen, die unter Armut, Ungerechtigkeit und Plünderung leiden, waren wieder auf der Straße, protestieren aufgebracht und wütend. Dieses Mal wurden die Parolen schnell politisch und richteten sich gegen die gesamte Regierung. Khameneis Transparente wurden auf großen öffentlichen Plätzen

angezündet. Mutig sperrten Menschen aus Protest Hauptstraßen. Ab Sonnenuntergang wurden die Internetanrufe durch das herrschende Regime eingeschränkt und blockiert. Der Kontakt zur Außenwelt

wurde unterbrochen. Nur 4% Internet standen zur Verfügung für staatliche Institutionen wie Krankenhäuser. Wir bekamen die schreckliche Nachricht, dass die Revolutionsgarden und die Armee des Regimes grausam und unmenschlich den Protest der Menschen auf den Straßen zerschlugen. Die Nachricht berichtete von der Brutalität, mit der das Militär des Regimes vorging. Wehrlose Demonstranten wurden ermordet. Unschuldige und mutige Menschen, die in fast hundert großen und kleinen Städten im Iran auf die Straße gingen und gegen all diese Plünderungen und Verbrechen aufriefen. Wir konnten es nicht fassen.

Am Sonntag gab ein Regierungssprecher bekannt, dass der Internetangriff mit Zustimmung des Nationalen Sicherheitsrates und der Mitteilung seines Sekretariats an die Internetbetreiber durchgeführt worden sei. Damit sollte die Welt nicht mitbekommen können, wie brutal dieses Regime mit seinen Gegnern und Kritikern umgeht. Ruhani, der iranische Präsident erschien im Fernsehen und sprach vor einer kleinen Gruppe, die versuchte, das Land zu stören. Es stellte sich jedoch die Frage, warum denn das Internet offiziell für geschlossen erklärt werden sollte.

Am 19. November gab ein Regierungssprecher öffentlich bekannt, dass ab 20. November der Internetzugang für ausgewählte Provinzen, die sich konform mit dem Regime stellten und entsprechend vom Regime als „unbedenklich“ eingestuft worden sind, wieder zugänglich gemacht worden ist. Schließlich überträgt das offizielle iranische Fernsehen am 20. November den Sieg des Regimes in einem Krieg, der nach Ansicht der Befehlshaber des Regimes der Operation im Irak Krieg gleichwertig ist. Der Befehlshaber der Basij-Operation sagte: "Ich glaube, dass Gott uns gerettet hat."

Am Abend desselben Tages begann das iranische Fernsehen, erzwungene "Geständnisse" von Häftlingen zu senden, die alle den üblichen Regeln des Regimes entsprachen und sich selbst als "Agenten und Betrüger" bezeichneten. Die Gesichter der männlichen Häftlinge wurden nicht gezeigt, waren medial geschützt. Während das Gesicht und sogar der Name der Frau öffentlich an den Pranger gestellt worden ist. Diesmal hat das Regime verschärft den Angriffspunkt auf Aktivistinnen gerichtet, um mehr Einschüchterung zu verursachen.

Die offizielle iranische Nachrichtenagentur IRNA besteht darauf, dass die Identifizierung weiblicher Gesichter in allen Filmen und Bildern fortgesetzt wird.

Im Oktober dieses Jahres erließ die iranische Regierung eine Richtlinie an Regierungsstellen und -ämter, die ihnen untersagt, Frauen als Sekretärinnen und Büromanagerinnen zu beschäftigen. Hier zeigt sich die Angst des Iranischen Regime als Patriarchalische Unterdrückungsherrschaft vor der Kraft von Frauen, die trotz der 40 Jahre andauernden Unterdrückung stark und mutig den Kampf gegen das Regime antreten.

Jetzt berichtet Amnesty International von 146 Todesfällen. Nachrichtenberichte zeigen mehr als zweihundert Tote. Die Zahl der Festgenommenen beträgt mehr als 4.000.

Dutzende aktive Frauen, darunter Narges Mohammadi, Nasrin Sotoudeh und Neda Naji, sind im Gefängnis. Sepideh Gholjan, die vor einigen Tagen aus dem Gefängnis entlassen wurden war, wird derzeit während Demonstrationen festgehalten. Das Leben von Aktivistinnen im Iran ist in massiver Gefahr. Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen erheben wir unsere Stimme zur Verteidigung politischer Gefangener im Iran, insbesondere für Frauen.

unsere Reaktion auf die Unterdrückung ist Widerstand.

Wir sind viele, wir sind laut,

Iranisch-Deutsche Frauenverein-Köln

25.11.2019 – iran.deut.fv-koeln@gmx.de

زن زندگی آزادی

۲۵ نوامبر روز جهانی مبارزه با خشونت علیه زنان

Friday, NOV 25TH, 2022
20:30 Iran Time

جمعه، چهارم آذر ماه ۱۴۰۱
هشت و نیم شب بوقت ایران

نه به خشونت
نه به خشونت دولتی

#MahsaAmini

اقدام مشترک
تشکل‌های مستقل زنان
Collective Action of indep.
Iranian Women Org

مبارزه ما تا توقف کامل
خشونت علیه زنان همچنان
ادامه خواهد داشت

اقدام مشترک تشکل‌های مستقل زنان ایرانی

Collective Action of Independent Iranian Women Organizations

"Hass zieht euch runter, wir hassen euch!"

Dies ist der Schrei einer iranischen Frau, die sich am Samstag, dem 26. Februar, vor der ukrainischen Botschaft in Teheran zur Unterstützung des ukrainischen Volkes versammelten und sich an die Führer des Iran und Russlands richtete.

Krieg ist ein vertrautes und greifbares Phänomen für Menschen, die ihre Augen für die Welt im Nahen Osten öffnen. Der Krieg hat nun die Mitte Europas erreicht. Es zeigt, die menschlichen Schicksale in der heutigen Welt so verflochten sind, dass Mensch die Augen vor dem auftretende dieses mörderischen Phänomens in anderen Teil der Erde nicht verschließen kann. In Afghanistan, Irak, Syrien usw. getestete Waffen, werden diesmal in die Ukraine geschickt. Sind größere Kriege geplant?

Vor 43 Jahren sahen sich die Menschen, die sich gegen die Diktatur des Schahs im Iran erhoben hatten, einem Monster aus den Tiefen der Geschichte gegenüber. Ein Monster, das mit westlicher Unterstützung schnell versuchte, einen islamischen Staat im Iran zu errichten. Mit dem Beginn des acht jährigen Iran-Irak-Krieges wurde es unmöglich, den Kampf gegen dieses Unglück fortzusetzen. Seit dem ersten Tag der islamischen Herrschaft im Iran hat sich die sexuelle Apartheid Schritt für Schritt entwickelt. Seit 43 Jahren kämpfen Frauen im Iran gegen ein reaktionäres Regime namens Islamische Republik. Die Errungenschaften dieser Frauenkämpfe sind jedoch für westliche Mächte zu einem Mittel geworden, um das hässliche Gesicht der religiösen Tyrannei zu verschönern und die islamische Regierung im Iran als eine glaubwürdige Regierung für die westliche öffentliche Meinung in der Welt der Politik darzustellen. Westliche Reporter berichten von einer hohen Zahl von Frauen an Universitäten. Die Filme zeigen die Straßen von Großstädten und gut gekleidete Frauen, die nicht weniger als Frauen in europäischen Städten sind. Warum sehen wir in den westlichen Medien keinen Blick auf die Gesetze dieses Landes? Warum gibt es keine Berichte über Frauen in iranischen Gefängnissen, die ihre Grundrechte verteidigen?

Im heutigen Iran darf ein Mann laut Gesetz mit vier Frauen gleichzeitig verheiratet sein und unbegrenzt unehrlche Beziehung haben als Sigheh. Dieses Gesetz wird von den staatlichen Medien stark begründet und gefördert. Das Heiratsalter für Mädchen unter 13 Jahren im Iran ist heute mit der Erlaubnis des Vaters und die Zustimmung des Kindes und des Gerichts möglich. Nach dem veröffentlichten Statiken von Medien des Regimes ist in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres, die Ehe von 9753 Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren gesetzlich registriert wurden. Das Recht auf Arbeit, das Recht auf Reisen, das Recht auf Scheidung, das Sorgerecht für Kinder liegen immer noch in den Händen der Männer, und natürlich ist Gehorsam immer noch die Pflicht der Frauen. Wenn ein Mann seine Frau enthauptet, weil sie eine Affäre mit einem Fremden hat, ist er von Vergeltungsmaßnahmen befreit. Väter und Opas werden nicht mit Vergeltungsmaßnahmen für die Tötung ihrer Kinder

konfrontiert. Vergeltung ist das gleiche Gesetz wie vor 1.400 Jahren, Blut für Blut, und natürlich ist das Blut einer Frau nach diesen Gesetzen halb so wert wie das Blut eines Mannes. Das heißt, wenn eine Frau getötet wird und ihre Eltern Vergeltung fordern, müssen sie die Hälfte des Blutpreises des Mörders zahlen. Das Ergebnis der Existenz solcher Gesetze in den dreiundvierzig Jahren des Regimes ist die wachsende Ausbreitung des Femizide im heutigen Iran. Laut ISNA, der offiziellen Nachrichtenagentur der Islamischen Republik, werden im Iran jährlich zwischen 375 und 450 Frauen Opfer von s.g. Ehrenmord. Natürlich enthält diese Statistik nicht den Frauenmord, der oft als Selbstmord erfasst wird. Säurebesprühung und weibliche Genitalverstümmelung in einigen Teilen des Landes sind in dieser Statistik nicht enthalten. Es ist traurig, diese Statistiken zu lesen, aber sie zeigen die Zunahme der Zahl von Frauen und Mädchen, die sich den vorherrschenden reaktionären Ideen und Gesetzen nicht unterwerfen und im Kampf für ihre Grundrechte sterben. Mit dem neuen Präsidenten im Amt, der darauf abzielt, die Gesellschaft in die Zeit des Propheten des Islam zurückzusetzen, hat die Durchsetzung von Anti-Frauen-Gesetzen eine neue Dimension erreicht. Der Bevölkerungsvermehrungsplan, kopiert von den Autoren des Regimeplans des Dritten Reiches, verbietet die Verteilung von Antibabypillen und verhindert deren Import ins Land. Im staatlichen Radio und Fernsehen wird beworben, dass Schwangere zu Hause gebären und nur bei Problemen ins Krankenhaus gehen sollen. Jetzt, mit der Einführung des Produktionsplans für inländische Kommunikationsnetze und der Schließung des Internets, werden Anstrengungen unternommen, um die Kommunikationswege mit der Außenwelt schließen.

Das Regime, das in diesem reichen Land mit dem Slogan der Unabhängigkeit und Freiheit die Macht an sich gerissen hat, hat den Iran nach 25 Jahren Abkommen mit China und 20 Jahren mit Russland praktisch in eine Kolonie der beiden Länder verwandelt. Nach Angaben der Regierung leben 33 % der Iraner unterhalb der absoluten Armutsgrenze.

Die Ironie der Geschichte ist, dass nach 43 Jahren Beschwichtigung mit den islamischen Herrschern im Iran mit solchen katastrophalen Ergebnissen, nun die von den USA geführten westlichen Regierungen eine Einigung mit den Taliban in Afghanistan erzielt haben! Keine afghanische Organisation, Frau oder Mann vertrat das afghanische Volk bei den Gesprächen. Ist das die Demokratie, mit der sich Europa definiert? Die Taliban sind zu Gesprächen nach Oslo eingeladen worden. Werden diesmal Verhandlungen beginnen, um die Taliban zu liberalisieren?

Wie viele Jahrzehnte sollen die Menschen in Afghanistan und vor allem die afghanischen Frauen für diese Verhandlungen mit ihrem Leben bezahlen? Afghanische Frauen hingegen haben die Taliban selbst erlebt. Sie wissen, die Konsolidierung der Taliban-Regierung zu Ruinierung ihr Leben und das ihrer Kinder führen werde. Afghanische Frauen haben ihre Stimme gegen jeden westlichen Kompromiss mit den Taliban erhoben. Demonstrationen von Frauen in Afghanistan unter dem Motto „Arbeit, Brot, Freiheit“ zeigen die Fähigkeit afghanischer Frauen,

Kräfte zu mobilisieren, um gegen Zustände sich bewahren und ein Leben aufzubauen. Wir grüßen unsere Schwestern in Afghanistan, die Kämpferinnen Afghanistans im Ausland, und bringen unsere volle Solidarität mit ihren Kämpfen zum Ausdruck. 8. März ist die Ankündigung einer globalen Verbindung. Erklären Sie einen gemeinsamen Kampf für Frieden und Wohlstand, für das Gedeihen des Lebens. Es lebe 8. März!

Iranisch-Deutscher Frauenverein Köln
8.März 2022 \ اسفند ۱۴۰۰

ایران ساعت ۲۱:۳۰ - اروپای مرکزی ساعت ۱۹:۰۰ و کالیفرنیا ساعت ۱۰:۰۰

گرامیداشت هشت مارس روز جهانی زن

8 March 2022

۱۷ اسفند ۱۴۰۰

۸ مارس ۲۰۲۲

مبارزه برای برابری جنسیتی، آزادی و عدالت اجتماعی پایدار

اقدام مشترک
تشکل های مستقل زنان
Collective Action of indep.
Iranian Women Org.

اقدام مشترک تشکل های مستقل زنان ایرانی

Collective Action of Independent Iranian Women Organizations

Redebeitrag am 15.10.2022- in Köln:

Erst will ich im Namen der iranisch-Deutschen Frauenverein unser tiefstes Mitgefühl aus sprechen an Allen, die ihre Lieben Menschen auf dem Weg der Freiheit, auf dem Weg der Menschenwürde verloren haben.

Iranische Frauen waren die erste Gruppe, die anlässlich des Frauentags am 8. März 1979 auf den Straßen von Teheran demonstrierten und vor der Gefahr einer reaktionären Regierung im Iran warnten. Leider hat die iranische Gesellschaft in der Aufregung über den Sturz der Diktatur des Schahs den Alarm nicht gehört. Das Patriarchat war im Iran bereits weit verbreitet. Mit der Etablierung des islamischen

Regimes im Iran breitete sich das Kopftuch als Zeichen islamischer Herrschaft in allen islamischen Ländern aus.

Von diesem Tag an versuchen Frauen, ihre Präsenz in der iranischen Gesellschaft zu beweisen. Sie bekämpfen Islamisten, die seit 43 Jahren im Namen der Islamischen Republik versuchen, im Iran eine Geschlechter-Apartheid zu schaffen.

Der Iran war in diesen Jahren nie friedlich. Jeden Tag gab es Gewerkschaftsdemonstrationen oder Widerstand von im Iran lebenden nicht-persischen Volksgruppen und Nationalitäten, denen sogar der Unterricht in ihrer Muttersprache vorenthalten wird. Frauen beteiligten sich aktiv an all diesen Kämpfen. Frauen sind der Ring, der alle Bewegungen zusammenhält, weil sie auch in all diesen Fällen unterdrückt werden.

Bis 2009 hofften viele iranische Frauen noch auf Reformen des Systems. Ein Teil der Frauenbewegung versuchte in enger Zusammenarbeit mit den Reformisten, die Anti-Frauen-Gesetze im Iran anzupassen. Aber nach 2009 wurde klar: Die Reformer des Regimes sind selbst das Regime!

Bei dem großen Aufstand 2017, wodurch über 1500 Menschen in über 100 Städte umgebracht worden, banden Frauen ihre Kopftücher an Stöcke und standen auf Stelzen. Der Slogan lautete: Reformisten, Fundamentalisten, das Spiel ist vorbei!

Das iranische Regime konnte diesen Aufstand durch brutale Unterdrückung zurückdrängen. Die Pausen zwischen den Großdemonstrationen wurden kürzer.

2019 begann mit der Erhöhung der Benzinpreise ein nationaler Aufstand. Mit dem dreitägige Internet-Shutdown konnte Regime es wieder mit brutaler Repression unterdrücken. Das iranische Regime zeigte seine Unmenschlichkeit, indem sie für ihre politische Ziele zu erreichen, ein ukrainisches Passagierflugzeug in den Teherans Himmel abschoss und 176 unschuldige Männer, Frauen und Kinder tötete.

Corona hat dazu geführt, dass die Menschen nicht mehr auf die Straße kommen.

All die Jahre haben westliche Regierungen dieses Apartheidregime unterstützt. Weibliche Staatsmänner trugen Kopftücher, um sich mit den Führern dieses Regimes wegen wirtschaftlicher Vorteile zu treffen. Obwohl die iranischen Frauen innerhalb und außerhalb des Landes geschrien hatten dieses Kopftuch eine viel umfassendere Bedeutung hat. Es ist ein Zeichen der Unterwerfung unter das bloße Patriarchat. Dank Internet, dank Sozialmedia sind Informationen und Austausch zwischen der ganzen Welt nicht mehr zu vermeiden.

Der Iran hatte 1979 eine Bevölkerung von etwa 38 Millionen Menschen, und heute leben 84 Millionen Menschen im Iran. Das bedeutet, dass etwa 45 Millionen im islamischen Regime geboren wurden und mit dem Internet aufgewachsen sind! Niemand kann sie in die alten Zeiten zurückdrängen!

Dieser Aufstand hat die Parolen gewählt: Frauen, Leben, Freiheit.

Die Botschaft ist klar:

Frau: gegen das Patriarchat, was auf dem das Regime basiert ist.

Leben: Menschen wählen ihren eigenen Lebensstil, lasst uns so leben, wie wir wollen, solange wir nicht die Privatsphäre anderer verletzen!

Und das bedeutet Freiheit!

Der Widerstandskampf im Iran und die Unterdrückung gehen weiter.

Alice Schwarzer sagte, der Kampf könne ohne ausländische Unterstützung nicht gewonnen werden. es ist wahr.

Wir brauchen Ihre Unterstützung: Lassen Sie Ihre Regierungen nicht ihre Wirtschaftsbeziehungen mit dem Iran fortsetzen, um ihre eigenen Interessen zu schützen! Erlauben Sie den Kindern und Verwandten des iranischen Regimes nicht, so einfach Geld in Ihren Banken zu waschen.

Im Iran wartet niemand auf dem Führer oder Führerin aus dem Ausland!

Nicht nur Leben auf der Straße sind in Gefahr, viele Männer und Frauen werden auch festgenommen. Laut RSF Bericht sitzt Nilofar Hamedi, die Journalistin, die den Fall von Jaina veröffentlicht hat, zusammen mit mehr als 36 anderen Kollegen im Gefängnis.

Briefe, Petitionen, Gespräche mit Parteien können das Blutvergießen im Iran verringern.

Allerdings wissen wir als iranischer Frauenverein, dass wir noch viel zu tun haben, um die traditionelle patriarchalische Mentalität zu ändern.

Köln- 15-10-22

Iranisch-Deutsche Frauenverein

Women's March

FEMINIST REVOLUTION IN IRAN

In solidarity with women for human rights, democracy and freedom.

SATURDAY 10.12.22

13:00 Uhr, Innerer Grüngürtel
(Wasserspielplatz), Köln
International Human Rights Day



WOMAN

LIFE

FREEDOM

ZAN

ZENDEGI

AZADI

#mahsaAmini

Podiumsdiskussion

 انجمن زنان ایرانی - آلمانی کولن
IRANISCH-DEUTSCHER FRAUENVEREIN KÖLN e.V.
 C/O AWH - Geisselstraße 3-5, 50823 Köln / iran.deut.fv-koeln@gmx.de



Mit **Ferdos Dini**
Nosrat B.
Schirin Kouhzad

دموکراسی چیست؟
 Moderatorin:
Nahid Sanjari

Montag 6.03.23
16:30 - 19:30 Uhr

خواهشمندیم در صورت تمایل آدرس پست الکترونیک خود را برای انجمن، به آدرس صندوق در بالا ارسال کرده یا انجمن زنان ایرانی آلمانی کولن را در فیسبوک و اینستاگرام دنبال کنید تا هزینه، در جریان برنامه های انجمن قرار گیرد.
 حق عضویت یا کمک های مالی خود را می توانید به شماره حساب انجمن صندوق در پایین همین صفحه واریز نمایید.

*Wenn Sie möchten, könnten Sie an die oben genannte Adresse eine E-Mail schicken oder uns unter den Account „Iranisch-Deutscher Frauenverein“ auf Facebook und Instagram folgen, um regelmäßig über die Programme des Vereins informiert zu werden.
 *Sie können Ihren Mitgliedsbeitrag oder Spenden auf die unten angegebene Kontonummer des Vereins einzahlen.

Bankverbindung: IBAN: DE39 3705 0198 0023 1220 88 / SWIFT-BIC: COLSDE33 Sparkasse KölnBonn

Jeden ersten Montag im Monat im Verein

Wir lehnen den Tag des Hijab ab!

Der Iranischer Frauenverein wurde 1986 von iranischen Frauen gegründet, die nach der Revolution gegen das diktatorische Regime plötzlich einem Regime gegenüberstanden, dass im Namen des Islams die Geschlechter-Apartheid mit dem obligatorischem Hijab in der Gesellschaft etablierte.

Nach dem, was wir Hautnah erlebt haben, sagen wir klar:

- Wir lehnen den Tag des Hijab ab weil:

die Kräfte, die den Hijab-Tag im Namen einer muslimischen Frau eingeführt haben, den 1. Februar gewählt haben.

Es ist kein Zufall: Der 1. Februar ist der Tag, an dem Khomeini aus dem Exil in den Iran zurückkehrte und im Iran eine islamistische Staatsmacht errichtete. Eine Geschlechter-Apartheid.

- Wir lehnen den Tag des Hijab ab weil:

Um der Diskriminierung verschleierter Frauen in westlichen Ländern entgegenzuwirken, darf man Frauen nicht diskriminieren, insbesondere muslimische Frauen, die keinen Hijab tragen. Das Ausrufen des Hijab-Tags stellt muslimische Frauen in Frage, die keinen Hijab tragen.

- Wir lehnen den Tag des Hijab ab weil:

Denn der Hijab ist eine frauenfeindliche Interpretation der Religion, die Islamisten nutzen, um Macht zu erlangen und diese zu verbreiten und zu stärken. Das Islamisches Regime in Iran, das islamisches Kalifat, Taliban, Hisbollah, alle islamistischen Gruppen auf der ganzen Welt.

- Wir lehnen den Hijab Tag ab, weil:

Jede Frau entscheidet, wie und was sie trägt. Die Wahl eines Tages für Hijab ist eine Machtausübung in der freien Kleider- oder Bedeckungswahl.

Echte Freiheit wäre es, den Hijab jederzeit ausziehen zu können. Das ist in vielen islamischen Ländern leider nicht der Fall.

Wir kommen aus einem Land, in dem der Zwangsverschleierung jeden Tag einen Tribut von Frauen fordert. Sie haben wahrscheinlich den Namen Gina (Mehsa) Amini gehört. Sie war weder die erste noch die letzte Frau, die in den Augen der Islamisten ihren unangemessenen Hijab mit ihrem Leben bezahlen musste.

Seit 43 Jahren kämpfen Frauen um ihre Existenz in der iranischen Gesellschaft. Die Zwangsverschleierung ermöglichte die Etablierung der Geschlechter-Apartheid im Iran. Und damit ist die iranische Gesellschaft in einen Strudel aus Gewalt, moralischem Zusammenbruch, wirtschaftlicher Korruption, Armut und Elend gestürzt worden.


„Mädchen der Revolutionsstraße“ in Iran, haben schon in 2017 ihr Kopftuch wie eine Fahne am Stock geschwenkt, um dem Regime und der Gesellschaft ein klares „Nein“ zu frauenfeindlichen Gesetzen zu sagen. Eine todesmutige Aktion gegen den Kopftuchzwang.

Wir bitten alle Frauen, insbesondere Frauen in islamischen Ländern, muslimische Frauen mit oder ohne Kopftuch, ihre Stimme gegen die Kopftuchpflicht zu erheben!

Wir brauchen keinen Hijab-Tag.

Frau Leben Freiheit

Iranisch- Deutscher Frauenverein Köln, 1.Februar 202



No to Hijab Day
In Solidarität mit der Frauenrevolution im Iran

زن زندگی آزادی

Mittwoch 01.02.2023
15:00 bis 17:00 Uhr
Heumarkt, 50667

Frau Leben Freiheit- Köln
Tel: 0176 45891574



Erklärung der 25 unabhängigen Organisationen iranischer Frauen zum

Internationalen Frauentag, 8. März 2023

Wir unabhängigen Frauenorganisationen kooperieren am 8. März 2023 zum dritten Mal, um diesem Tag und dem revolutionären Aufstand der iranischen Frauen und Mädchen zu gedenken. 113 Jahre sind seit der Weltfrauenkonferenz in Kopenhagen vergangen, an der Vertreterinnen und Vertreter aus 17 Ländern teilnahmen. In dieser Konferenz schlug Clara Zetkin den Internationalen Frauentag vor. 67 Jahre später, im Jahr 1977, erkannte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 8. März als Internationalen Frauentag an, aufgrund der beharrlichen Bemühungen von Frauenrechtlerinnen.

September 2022 ist ein Lichtblick in der Geschichte von mehr als einem Jahrhundert iranischer Frauenkämpfe. Frauen waren die erste gesellschaftliche Kraft, die sich gegen die diskriminierenden Strukturen des Islamischen Republik erhoben, am 8. März 1979 mit dem Slogan „Wir haben keine Revolution gemacht, um zurückzugehen“ für eine Woche auf die Straße gingen, um Nein zum erzwungenen Hidschab zu sagen. Der Widerstand der Frauen gegen den obligatorischen Hidschab stieß damals zwar nicht wie erwartet auf breite Unterstützung der gesellschaftlichen Kräfte, aber die Frauen der Revolutionsgeneration und der Generationen, die fortan in der Islamischen Republik geboren und aufgewachsen sind, verließen die Straße nicht und beteiligten sich aktiv an den Frontlinien der Sozialen Bewegungen wie der Studenten- Arbeiter- und Umweltbewegungen. Sie gestalteten und konsolidierten einen neuen und vielversprechenden Kontext der Solidarität und Verbindung zwischen sozialen Bewegungen und der Frauenbewegung.

September 2022 ist ein Symbol für den revolutionären Aufstand und die Explosion der unterdrückten Wut von Generationen von Frauen, die 44 Jahre lang die schwere Last sexueller, geschlechtsspezifischer, nationaler und ethnischer, klassenabhängiger und religiöser Unterdrückung erfahren haben. Die Verhaftung von Jina/Mahsa Amini wegen Hidschab und die resultierende Ermordung dieser jungen Frau, die so zum Symbol für die Anhäufung dieser Unterdrückungen wurde, verbreiteten in kurzer Zeit die Flammen des Aufbegehrens und des Kampfes gegen die Islamische Republik im ganzen Land. Der Inhalt der Slogans erhöhte sich von der Forderung der Auflösung der Ershad-Patrouille zum Sturz des Regimes. Die umfangreichen Kämpfe und die mutige Präsenz von Frauen und Mädchen an vorderster Front mit dem progressiven und fortschrittlichen Slogan „Jen, Jian, Azadi“ ist das Licht der Hoffnung auf Befreiung und Freiheit nicht nur in den Herzen der Menschen im Iran, sondern auch in anderen Ländern der Region, insbesondere unserer Genossen, die heute gegen den politischen

Islam und die Taliban in Afghanistan kämpfen. Die Symphonie des Endes des politischen Islam und des Autoritarismus nicht nur im Iran, sondern auch in weiteren Teilen der Welt, und eine soziale und kulturelle Renaissance für Freiheit, Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit wurde in das Herz der Geschichte unseres Landes eingraviert.

Der Aufstand unter dem Motto „Frau, Leben, Freiheit“ geht nach fast sechs Monaten tapferen Widerstands, des Kampfes, des Todes von mehr als 500 der mutigen Menschen unseres Landes – darunter 74 Kinder – und fast 20.000 noch Inhaftierter, immer noch weiter, in Sistan-Belutschistan, Kurdistan und dutzenden anderer Städte. Die weit verbreitete und stabile Präsenz von Frauen, gesellschaftlichen Gruppen wie SchriftstellerInnen, KünstlerInnen, LehrerInnen, SportlerInnen, ÄrztInnen, StudentInnen, unabhängigen RechtsanwältInnen u.a. und die Solidaritätserklärungen mit der „Jin, Jiyan, Azadi -Bewegung“ bis zum Erreichen der Gleichberechtigung, hat diese Welle des revolutionären Aufschwungs auf einen unumkehrbaren Weg zur Freiheit und Gleichberechtigung gebracht.

Wir die unabhängigen Frauenorganisationen schreiten mit Empathie, Solidarität und gleichen Zielen in einem sehr sensiblen Moment des Übergangs voran, im Namen Jinas (Mahsas), diesem mit dem Slogan von Frauen, Leben, Freiheit verwobenem Code, und werden keinen Schritt zurücktreten bis zum Erreichen von Gleichberechtigung, Befreiung und Freiheit.

Iranischer Frauenverband Dallas

Iranisch-Deutscher Frauenverein Köln

Iranischer Frauenverein Parto e.V.

Frauenverein Montreal

Iranischer Frauenverein Italien

Gemeinsam für die Gesundheit von Frauen

Unabhängigkeit und nachhaltige Gleichstellung der Frau (W.I.S.E.)

Internationale Koalition gegen Gewalt im Iran (ICAVI)

IKWRO - Frauenrechtsorganisation

Iranischer Frauenkreis für globale Zusammenarbeit (ICWIN)

Frauen für nachhaltige Freiheit und Gleichheit (WSFE)

Frauenbefreiungsorganisation

Kampagne zur Beendigung von Ehrenmorden

Frauenkomitee gegen Steinigung Paris

Komitee der Frauen und Kampf gegen Diskriminierung

Zusammenarbeit der Republikaner des Iran

Linke Frauenunion

Netzwerk iranischer Frauen (Iwin) aus Nordkalifornien

Frauengruppe in Nordkalifornien

Frauenstudiengruppe des Landkreises Orange County

Gruppe Nein zum Hijab

Iranische Aktivistinnen im Exil - Berlin

Manau LGBT-Organisation

Alltagsfeminismus

Iranischer Frauenverein - Hannover

Den Worten Macht und Reichweite verleihen für
den Weg der Freiheit

"Frau Leben
Freiheit"

Solidaritätsdemo



 Neumarkt 101 , 50667 Köln , Deutschland

28.01.2023  13:00